

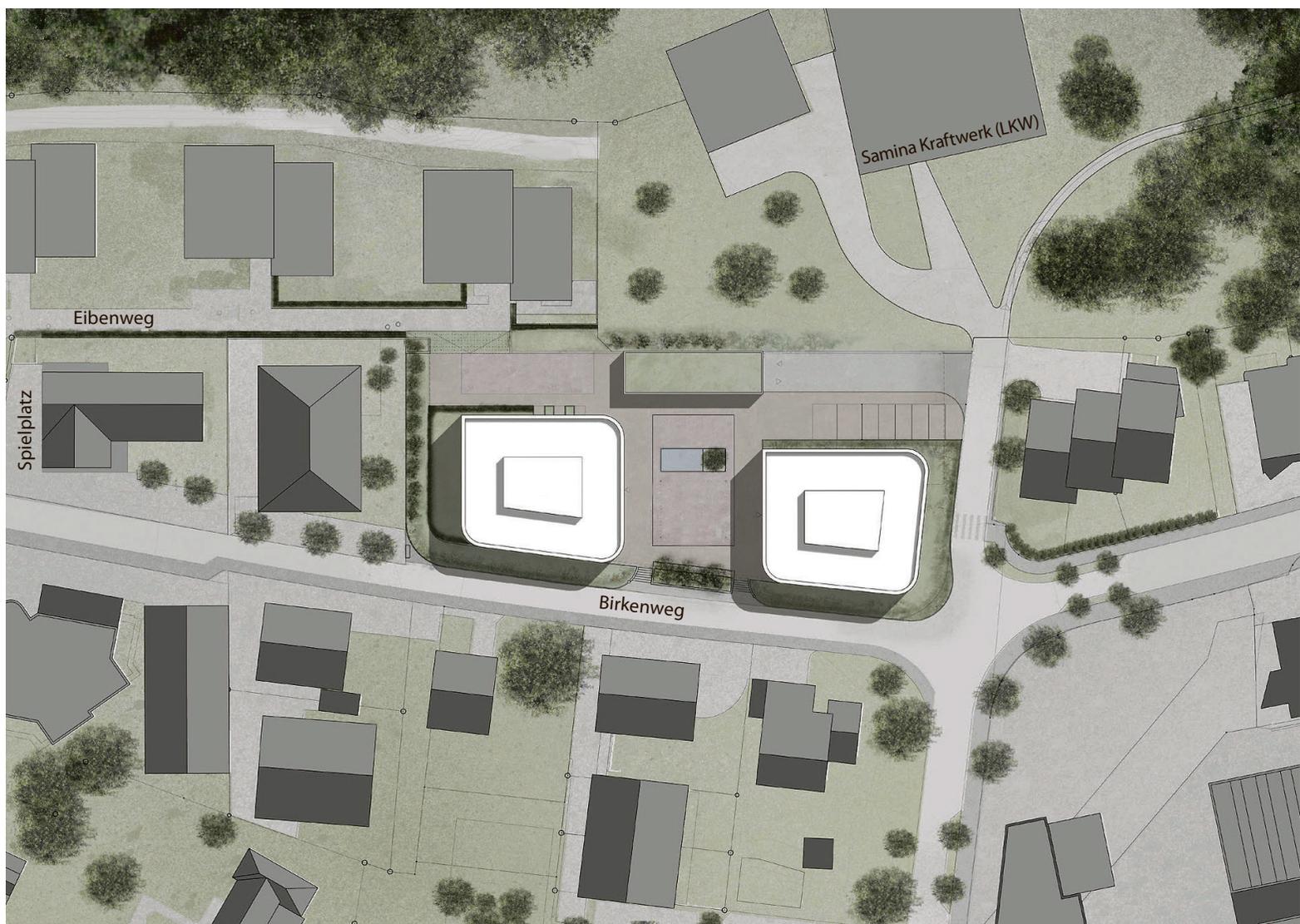
projekt
präsentation



Wohnbausiedlung Birkenweg Vaduz

Mit der Wohnbausiedlung Birkenweg in Vaduz hat das Modell des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Liechtenstein Einzug gehalten. Das Projekt der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein (WBL) überzeugte Politik und Geldgeber – und entspricht den heutigen Bedürfnissen: Die 23 Wohnungen waren bei Fertigstellung per 31. März 2017 alle vergeben.

Text: Richard Liechti, Harald Beck • Fotos: WBL



Lage Wohnbausiedlung Birkenweg Vaduz

Qualität – das strahlen die zwei neuen Häuser aus. Mit ihrem eleganten und grundsoliden Kleid aus Klinkersteinen heben sie sich vom Umfeld ab. Der Auftritt des Neankömmlings ist gewollt: Die erste genossenschaftliche Wohnsiedlung in Liechtenstein soll ein Aushängeschild für den dritten Weg zwischen Miete und Eigentum sein. Doch beginnen wir ganz am Anfang. Am 21. März 2014 wurde die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein mit dem Ziel gegründet, leistbaren Wohnraum für eine breit definierte Mittelschicht in Liechtenstein zur Verfügung zu stellen. Im März 2015 schrieb man einen Architektur-Studienwettbewerb nach SIA 143 aus. Nur zwei Jahre später, im Frühjahr 2017, sind die Wohnungen nun mit

Leben erfüllt. Die beiden viergeschossigen Häuser umfassen 23 Wohnungen. Dazwischen liegt ein halböffentlicher Hof, der, möbliert und mit Sonnenschutz versehen, zum Siedlungstreffpunkt werden soll. Für Begegnungen sorgt auch die Anordnung der Hauseingänge, die sich als gedeckte Loggien direkt auf den Hof ausrichten. Der Wohnungsspiegel reicht von eineinhalb bis fünfeinhalb Zimmern. Viel zum Wohnkomfort tragen die grosszügig bemessenen Wohnzimmer und die abgerundeten Balkone bei, die sich gegen Süden und Westen ausrichten und den Blick auf die Berge freigeben. Eine Besonderheit sind zwei Schaltzimmer pro Geschoss, dank denen die Wohnungsgrundrisse neuen Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt angepasst werden könnten.

Die zwei Bauten sind sogenannte Nullenergiehäuser und Minergie-A-zertifiziert. Für die Heizung nutzt man – via Wärmepumpe – die Abwärme des Samina Wasserkraftwerkes. Mit dessen Betreiber, den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW), wurde ein Wärmeliefervertrag (Contracting) abgeschlossen. Photovoltaikzellen auf den Dächern liefern Strom für den Eigenbedarf. Mit einem Elektroauto der LKW, welches über die Carsharing-Plattform Sharoo genutzt werden kann, erprobt man zusätzlich die nachhaltige Mobilität.

Alle Generationen vereint

«Alle Generationen unter einem Dach» lautete das Ziel. Zwar stehen Familienwohnungen im Vordergrund, doch auch Patchworkfamilien, Alleiner-

ziehende und Senioren leben in den Neubauten. Dabei achtet die Wohnbaugenossenschaft darauf, dass die Wohnung in die richtigen Hände kommen. Dafür sorgen zum einen Belegungsrichtlinien, zum andern bildete auch das Einkommen ein Vermietungskriterium. Neben den Einrichtungen im Aussenraum werden ein Gemeinschaftsraum und frei zugängliche Hobbyräume das Zusammenleben fördern. Bereits hat sich aus der Bewohnerschaft ein dreiköpfiger Siedlungsrat gebildet, der verschiedene Aktivitäten auf die Beine stellt.

Erfahren Sie noch mehr über die Wohnbausiedlung Birkenweg und den genossenschaftlichen Wohnungsbau auf www.wohnbau.li und/oder www.wbg-schweiz.ch

Mi(e)teigentum in Liechtenstein

Harald Beck,
Präsident der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein



Der dritte Weg im Wohnungsbau hat in Liechtenstein Einzug gehalten. Es gilt zu hoffen, dass weitere Gemeinden die wohn- und gesellschaftspolitischen Chancen und Herausforderung erkennen.

Herr Beck, Sie sind der Initiator der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein (WBL). Was hat Sie zu dieser Initiative bewogen?

Harald Beck: Auf das Modell der Wohnbaugenossenschaften, das Modell von leistbarem Wohnraum für einen breit definierten Mittelstand, bin ich während meines Studiums an der Fachhochschule St. Gallen aufmerksam geworden. Meine Diplomarbeit über den Immobilienmarkt brachte an den Tag, dass in Liechtenstein genau dieser dritte, wohn- und gesellschaftspolitische Weg fehlte. Neben Eigentum und Miete verfügt jeder funktionierende Immobilienmarkt auch über das Mi(e)teigentum.

In der Schweiz haben Wohnbaugenossenschaften eine jahrzehntelange Tradition. Wie war die Aufnahme dieser Idee bei den Behörden in Liechtenstein? Welche Hürden gab es zu meistern? Durchwegs positiv und offen. Dank dem Weitblick der Gemeinde Vaduz konnte die WBL die Wohnbausiedlung am Birkenweg umsetzen, welche nun für andere Gemeinden als funktionierendes Praxisbeispiel präsentiert werden kann. Als Hürde ist das Wohnbauförderungsgesetz zu nennen, welches gesetzlich die „Förderung von gemeinnützigen Wohnbautätigkeiten der Gemeinde“ festhält (zinslose Darlehen). Diese Förderung wurde aber nicht per Verordnung geregelt. Dies wohl gemerkt seit 1977.

Welche Vorteile heben Sie im Kontakt mit der öffentlichen Hand – insbesondere, wenn Sie mit den politischen Behörden auf Gemeindeebene das Wohnbaugenossenschafts-Modell vorstellen – hervor?

Es sind dies vier Punkte:

1. Gemeinnützigkeit (nicht gewinnstrebend)
2. Belegungsvorschriften (Raumplanung)
3. Verteilungsgerechtigkeit (FL-Einwohner, nicht nur Bürger)
4. Nachbarschaftlichkeit (soziale Aspekte werden gefördert)

Sind weitere Projekte der Wohnbaugenossenschaft in Liechtenstein geplant?

Ziel ist, das Modell nun in weitere Gemeinden zu tragen. Dafür ist die Wohnbesiedlung Birkenweg sehr wichtig. An einer ersten Besichtigung haben sechs der elf Gemeinden in Liechtenstein im März 2017 die Gelegenheit genutzt, den gemeinnützigen Wohnungsbau im Massstab eins zu eins zu begutachten. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass unser Leitspruch «Mi(e)teigentum in Liechtenstein», bald auch anderswo in Liechtenstein Wirklichkeit wird. Es braucht nur politischen Mut der Gemeinden in Liechtenstein.

» Lebensqualität bedeutet für mich und meine Familie auch leistbarer und moderner Wohnraum. Die WBL bietet uns ein Stück mehr Lebensqualität.



Mitglied – 5.5 Zimmer Whg
Fam. Thomas Gartlacher, Vaduz

» Für unsere junge Familie ist die WBL ein guter Weg für die gemeinsame Zukunft. Da wir keinen Boden besitzen, ist es für uns schwierig etwas Eigenes zu kaufen oder ein Haus zu bauen. Das Mi(e)teigentum ist für uns attraktiver als eine Mietwohnung.



Mitglied – 4.5 Zimmer Whg
Fam. Patrick Ospelt, Vaduz

Das lebendige Erscheinungsbild repräsentiert die Gemeinschaft mit unterschiedlichen Individuen

Interview: Johannes Kaiser



Frank Brunhart,
dipl. Arch. ETH/LIA/BSA,
bbk Architekten

Herr Brunhart, die zwei grossen Wohnüberbauungen – Haus Nord und Haus Süd – ziehen am Birkenweg Vaduz die Aufmerksamkeit in besonderem Masse auf sich. Grund: die sehr ansprechende architektonische Sprache und das optische Erscheinungsbild mit der speziellen Fassadengestaltung.

Frank Brunhart: Auffallend ist sicher die Konstellation aus zwei untereinander beinahe identischen Baukörpern und einem dazwischen liegenden, halböffentlichen Hof. Die abgerundeten Ecken unterstreichen die volumetrische Kompaktheit und lassen den Aussenraum durchfliessen. Daneben entsteht durch die polygonal verzogene Grundform der beiden Baukörper der überraschende Effekt, dass es zum Birkenweg hin eine gemeinsame - sozusagen städtische - Bauflucht gibt, nicht aber auf der gegenüberliegenden Ostseite, wo sich eine versetzte Anordnung ergibt, die die Nachbarbebauung unterhalb des Hangfusses mit einbindet.

Als weiteren Punkt lässt sich die Materialisierung mit Klinker anführen, der ein Inbegriff von Solidität und Langlebigkeit ist. Mit seinem lebendigen, vielfältigen Erscheinungsbild repräsentiert der Klinker im übertragenden Sinne auch die Gemeinschaft der vielen unterschiedlichen Individuen, die hier leben werden. Das einheitliche, homogene Erscheinungsbild wird dadurch verstärkt, dass sich die Bodenplatten auf dem dazwischen liegenden Hof in ihrem Farbenspiel ähnlich präsentieren wie die Fassadensteine – etwas, was wir bei vielen historischen Platzanlagen auch beobachten können und was einen speziellen Reiz ausstrahlt.

In dieser Wohnsiedlung sind insgesamt 23 Wohnungen integriert. Was macht diese Gesamtüberbauung speziell und welches Planungskonzept liegt zugrunde, damit die Bewohnerinnen und Bewohner ein optimales Wohnambiente geniessen können?

Im Vordergrund steht der Gedanke des gemeinschaftliches Wohnen. Dabei ist wichtig, dass die Wohnungen im Grundsatz in etwa qualitativ gleichwertig sind. Alle Wohnungen sind jeweils über Eck ausgerichtet, was für die Belichtung und die räumliche Atmosphäre eine grosse Bereicherung bedeutet. Daneben gibt es noch einen Gemeinschaftsraum für Feste und Anlässe aller Art, der offenkundig schon rege genutzt wird. Der halböffentliche Hof verkörpert die Idee des genossenschaftlichen Wohnens auf sinnbildhafte Art und Weise und ermutigt die Bewohner zu vielerlei Aktivitäten. Einen besonderen Akzent setzten die beiden Eingangsloggien, die den Übergang von aussen nach innen thematisieren und ein bewusstes Gegenüber der beiden Baukörper definieren – ebenfalls mit dem Ziel, das Gemeinschaftliche des gesamten Projektes zu unterstreichen.

Wie charakterisieren Sie die Innenarchitektur?

Im Inneren der beiden Baukörper befinden sich an zentraler Position die Treppenhäuser, die die verzogene Grundgeometrie der beiden Hauseinheiten aufnehmen und ein kleines, nach oben offenes Treppenauge in der Mitte freilassen. So sind die Treppenhäuser mehr als nur anonyme Erschliessungskerne, sie werden zu eigentlichen Orten der Begegnung.

Im Inneren der Wohnungen verstärken die abgerundeten Brüstungen der Balkone den Eindruck, dass Wohn- und Essbereich fließend ineinander übergehen. Aus den Wohnungen gibt es vielfältige Blickbeziehungen nach aussen, auf die gegenüberliegenden Häuser genauso wie zum steilen Hang im Osten und in Richtung der weitläufigen Talebene im Westen.

Die Innenarchitektur definiert einen soliden Standard, der eine Behaglichkeit für ganz unterschiedliche Menschen und deren Bedürfnisse ausstrahlen soll.

Anzeige

bbk Architekten

www.bbk.li

Aus Ideen werden Formen



**ANDREAS
FRICK AG**

METALLBAU BALZERS

Mühlesträssle 28
Industrie Neugrüt
FL-9496 Balzers
Telefon +423 / 388 01 31

www.andreasfrick.li

Schreinerei

Konrad Jürgen Anstalt

Schaanerstrasse 35
FL-9490 Vaduz
Tel.: +423 - 232 37 43
Fax: +423 - 233 37 43

Email: konrad.jk@topmail.li
www.ihrschreiner.li

OSPELT

HAUSTECHNIK

www.ospelthaustechnik.li

**SCHLIESSTECHNIK
MIT SYSTEM**



KABA
Autorisierter Fachpartner

Mit einer umfangreichen Palette bieten wir für jedes Schliesstechnik-Bedürfnis das passende Schliesssystem für den Schutz vor unberechtigtem Zutritt oder Zugriff.

Hobby
Haus
Handwerk

OEHRI

Wuhrstrasse 13, 9490 Vaduz, T +423 239 62 62, www.eisenwaren.li

Wenaweser+Partner
Bauingenieure AG

Ihre Fachleute für Ingenieurarbeiten im
Hoch- und Tiefbau

Büro Schaan

Schmedgässle 2, FL-9494 Schaan
Tel. +423 237 50 80, Fax +423 237 50 81

Büro Ruggell

Noflerstrasse 12, FL-9491 Ruggell
Tel. +423 370 18 90, Fax +423 370 18 94

www.bauingenieure.li, info@bauingenieure.li

Zukunftsweisendes Energiekonzept – Abwärmenutzung und Photovoltaik

Das Wohnkonzept der Wohnbaugenossenschaft kombiniert mit dem fortschrittlichen Energiekonzept zeichnet das Projekt als zukunftsweisend aus. Die ersten Wohnbaugenossenschaftswohnungen Liechtensteins sind im Minergie-A®-Standard gebaut und beziehen Wärme vom Samina-Elektrizitätskraftwerk. Die hauseigene Photovoltaikanlage produziert genug Strom für 20 der 23 Wohnungen.

Synergereicher Nahwärmeverbund

Die 23 Wohnungen in den zwei Mehrfamilienhäusern der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein Haus Nord und Haus Süd befinden sich am Birkenweg in Vaduz direkt vor den Gebäuden des Wasserkraftwerks Samina der LKW. Dieses liefert den beiden Mehrfamilienhäusern jedoch nicht Strom, sondern Wärme. Über ein bivalentes System mit Luft-Wasser- und Wasser-Wasser-Wärmepumpen wird die Abwärme der Aggregatkühlung und dem Pumpspeicherwasser direkt in den nahegelegenen Kavernen genutzt. Dadurch können hohe Jahresarbeitszahlen erzielt werden. Die Wärmepumpen gehören dem LKW und werden von diesen betrieben. Zusätzlich zu den beiden Gebäuden der Wohnbaugenossenschaft ist ein weiteres Mehrfamilienhaus an dieses Wärmeerzeugungssystem angeschlossen. Je Gebäude wurde auf dem Dach eine zentrale Lüftungsanlage mit einem ganzjährig kontrollierbaren Luftwechsel

erstellt. Zudem wurden nur Haushaltgeräte und Beleuchtung mit höchster Energieeffizienzklasse gemäss Vorgabe Minergie-A eingebaut.

Photovoltaikanlagen mit Jahresertrag von gut 56'000 kWh

Auf dem Flachdach jedes Mehrfamilienhauses wurde eine Photovoltaikanlage mit je 33.3 kWp installiert. Die zwei Anlagen produzieren einen Jahresertrag von gut 56'000 kWh, womit – zusätzlich zur für die Gebäudetechnik benötigten Elektrizität – der Haushaltstrom von 20 der 23 Wohnungen gedeckt werden kann. Die Modulbelegung des Flachdaches wurde auf die östliche Bergkette sowie die Dachaufbauten optimiert, sodass eine gleichmässige Stromerzeugung über den ganzen Tag garantiert wird.

Energie-Produktion vor Ort

Ein Gebäude im Minergie-A-Standard produziert die notwendige Energie für Heizung, Warmwasser und Lüftung am Gebäude



Martin Zinsli von der Lenum AG

ist diplomierter Bau- und Gebäudetechniker mit Vertiefung in nachhaltigem Bauen. Zu seinen Tätigkeitsbereichen zählen Energie- und Sanierungskonzepte, sowie Energiebuchhaltung. Beim Objekt ist er zuständig für die Minergie-A-Zertifizierung, die bauphysikalische Begleitung und Luftdichtigkeitsmessungen.

selbst. Die Dämmqualität der Gebäudehülle, die Wärmeerzeugung mittels Wärmepumpen und die Grösse der Photovoltaikanlage sind dabei direkt voneinander abhängig. Durch Abwägen zwischen Bedarfsreduktion und Gewinnerhöhung suchen die beteiligten Planerinnen und Planer die für das einzelne Objekt beste Lösung. Durch die Bauweise im Minergie-A®-Standard werden die Energiekosten deutlich

reduziert. Zusätzlich wird diese Zertifizierung vom Land Liechtenstein sowie der Gemeinde Vaduz gefördert. Langfristig machen deshalb die leicht höheren Erstellungskosten auch aus wirtschaftlicher Betrachtung Sinn. Die Lenum AG war primär für den Energienachweis, die Minergie-A-Zertifizierung, die bauphysikalische Begleitung und Luftdichtigkeitsmessungen zuständig.

Lenum.

Ihr Partner für das Nullenergiehaus

MINERGIE®
FACHPARTNER

- Lichtplanung
- Energiekonzepte
- Bauphysik
- Nachhaltiges Bauen



Wohnen, Wohnbausiedlung Birkenweg Vaduz

Mitverantwortung annehmen und Chancen erkennen

Die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein zeigt einen alternativen Weg auf, wie man Massstäbe für nachhaltiges und leistbares Wohnen setzen kann. Die Gemeinde Vaduz hat im Mai 2013 ein Grundstück für bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung gestellt. Das Schaffen von attraktiven Wohnräumen ist ein wichtiger Pfeiler im Leitbild der Gemeinde Vaduz. Deshalb wurde die Gemeinde Gründungsmitglied der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein, hat das Grundstück am Birkenweg in die Genossenschaft eingebracht und stellt einen Vertreter im Vorstand. Somit konnte in Liechtenstein zum ersten Mal das Modell realisiert werden. Wie bekannt, ist es für viele nicht einfach, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein verfolgt den Zweck, in gemeinsamer Selbsthilfe und Mitverantwortung ihren



Mitgliedern dauerhaft den Bedarf an Wohnraum zu tragbaren finanziellen Bedingungen zu decken. Sie ist bestrebt, Wohnraum in allen Gemeinden Liechtensteins und für alle Einwohner in Liechtenstein anzubieten, insbesondere auch für Familien, Behinderte und Betagte. Des Weiteren fördert sie das Zusammenleben im Sinne gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und Solidarität. Als Bürgermeister von Vaduz freue ich mich sehr, dass das erste Projekt erfolgreich umgesetzt werden konnte und hoffe, dass dem vorbildlichen Beispiel in Vaduz noch viele weitere Bauprojekte folgen werden

Ewald Ospelt,
Bürgermeister, Vaduz

» Wir wohnen gerne in Liechtenstein und freuen uns, im Rentenalter noch die Möglichkeit zu bekommen, als Genossenschaftsmitglied der WBL in eine für uns leistbare Neubauwohnung ziehen zu können.



Mitglied – 3.5 Zimmer Whg
Fam. Svend Christiansen, Vaduz

» Wir fühlen uns in der geräumigen und modern ausgestatteten Wohnung sehr wohl. Es gefällt uns, dass wir mit anderen Familien ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis pflegen. Für uns ist die Wohnbaugenossenschaft der richtige Weg.



Mitglied – 4.5 Zimmer Whg
Fam. Stefanie und Marco Rusch, Vaduz

LKW – Ihr Partner für Energielösungen

Von der Heizung bis zum Wäschetrockner: Bei dem Mehrfamilienhaus-Projekt am Birkenweg in Vaduz präsentieren die LKW ihre umfassende Angebots- und Leistungspalette und zeigen, dass sie als Kompetenzzentrum für Energiefragen alles aus einer Hand bereitstellen können.

Die neuen Mehrfamilienhäuser der Wohnbaugenossenschaft Vaduz sind sowohl ein Musterbeispiel für modernes Wohnen als auch ein gutes Beispiel für das umfassende Angebot der Liechtensteinischen Kraftwerke. Im Innen- wie auch im Aussenbereich haben die LKW mit ökologischen, effizienten und verlässlichen Lösungen überzeugt.

Innovative Wärmegewinnung

Eine Besonderheit der neuen Wohnungen ist die Wärmegewinnung, diese stammt aus der Abwärme der Generatoren, Motoren und anderen Maschinen des in unmittelbarer Nähe gelegenen Kraftwerks Samina. Was früher als unerwünschte Wärme in die Umgebung «entsorgt» wurde, wird nun aufbereitet, in einem grossen Speicher gepuffert und über eine Fernwärmeleitung an den Endverbraucher abgegeben. Dies ist eine vorbildliche ökologische Lösung, die jährlich – etwa im Vergleich zu einer modernen Gasheizung – den Ausstoss von rund 38 Tonnen CO₂ vermeidet.



Mit der Abwärme des Kraftwerks Samina wird die Wohnsiedlung beheizt.

Wärmepumpen-Contracting funktioniert auch ohne angrenzendes Kraftwerk und bietet innovative sowie ressourcenschonende Heizungs-lösungen. Mit dem neuen Wärme-Contracting-Modell der LKW wird die benötigte Wärmemenge zu einem festgelegten und damit kalkulierbaren Preis bezogen. Als Wärmelieferant übernehmen die LKW die Planung, Finanzierung, den Bau und Betrieb der Heizung.

Rundum ökologische und effiziente Lösungen

Neben der innovativen Wärmegewinnung sorgt auch eine von den LKW installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 2 x 32 kWp für einen modernen und nachhaltigen Umgang mit Energie. Die Anlage produziert jährlich etwa 30'000 Kilowattstunden Strom, was den Bedarf von sieben Einfamilienhäusern deckt. Auch im Bereich Elektro-

installationen und energieeffizienter Gerätschaften zeigen die LKW ihr Knowhow: vom Verlegen und Einziehen der Kabel, über das Montieren der Steckdosen bis zum Ausliefern und Aufbau der Wäsche- und Trockner-türme. Auch der Verbrauch von Wasser, Wärme oder Gas lassen sich via Smart Meter einfach und kostengünstig in einer detaillierten Nebenkostenabrechnung ausweisen. Ob Planung, Installation oder neue, innovative Lösungen im Bereich Energie – die LKW sind der verlässliche Partner für alle Energiefragen.



Liechtensteinische Kraftwerke

Im alten Riet 17,
9494 Schaan, Liechtenstein,
Telefon +423 236 01 11
www.lkw.li

Ihre LKW – Experten:



Maria Steiger-Kuratli,
Wärmepumpen-
Contracting



Martin Beck,
Photovoltaikanlagen,
Batteriespeicher und
Elektromobilität



Bruno Schütz,
Messdienstleistungen
Smart Metering



Chris Schorro,
Energieeffiziente
Haushaltsgeräte



Daniel Fasching,
Smart Home



Herbert Marchner
Geschäftsführer

**Wir stehen auf
INNERE WERTE.
Vor allem bei unseren
Keramikplatten.**

H+M Wohnkeramik
Die "andere" Plättli-Ausstellung

Lova Center | 9490 Vaduz
Tel. +423 232 85 00 wohnkeramik.li

Di - Fr 08.00-12.00 Uhr, 13.30-18.30 Uhr
Sa 09.00-12.00 Uhr, 13.30-16.00 Uhr

Die Haut, der wichtigste Schutzschild gegen die Aussenwelt! Unsere Beschichtungen, Schutz und Optik – einfach perfekt!



**MALERBETRIEB
INNENDEKORATIONEN
FARBEN-DEPOT**

**OSPELT AG
MARTIN**

Gewerbeweg 18, FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 64 70, Fax +423 232 31 27

Wir bedanken uns recht herzlich für den geschätzten Malerauftrag!

atelier **B&B** III

Atelier B&B AG
Zollstrasse 46 | 9490 Vaduz
Ruggell (LI) | Grabs (CH)

www.atelierbb.li | info@atelierbb.li
Tel. +423 232 19 75 | Fax +423 232 19 76

Klinker-Spezialbau GmbH

Schützenstrasse 38 O | 9100 Herisau
Telefon: 0041 (71) 544 94 10

Der Klinkerfassadenbauer

**Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag
und das entgegengebrachte Vertrauen**



Küche, Wohnbausiedlung Birkenweg Vaduz



Bad, Wohnbausiedlung Birkenweg Vaduz



PETER KIEBER & KOCH ANSTALT

- OFENBAU
- CHEMINÉES
- KERAMISCHE
WAND- UND BODENBELÄGE

Vaduz / Eschen

www.peter-kieber-anstalt.li Peter Kieber
peter.kieber@adon.li Martin Koch

**IHR PARTNER
 FÜR PLANUNG
 UND
 AUSFÜHRUNG**

+41 78 703 19 60
+423 793 31 67